

Fachbereich 3 - Kultur, Jugend und Tourismus
Sachbearbeiter(in): Ingo-Felix Meier
12.12.2011

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Gemeinderat (öffentlich)

21.12.2011

**Kinder- und Jugendreferat Rottweil
-Jahresrückblick 2011**

Beschlussvorschlag:

Der Bericht 2011 des Kinder- und Jugendreferates wird zur Kenntnis genommen

Übersicht

1. Kinder- und Jugendreferat (KiJu)
2. Angebote für Kinder
 - 2.1 Kindertreff und Kinderwerkstatt
 - 2.2 Ferienangebote
 - 2.3 Angebote und Programme
3. Angebote für Jugendliche
 - 3.1 Offene Jugendarbeit
 - 3.2 Mobile Jugendarbeit
 - 3.3 Angebote und Programme
4. Kooperation und Netzwerk
 - 4.1 Jugendarbeit und Schule
 - 4.2 Dezentrale Jugendarbeit
 - 4.3 Netzwerk und Kooperation
5. Kapuziner

1. Kinder- und Jugendreferat

2010/2011 war durch den Umzug in den Kapuziner geprägt. Ohne die regelmäßigen Angebote zu unterbrechen, wurde der komplette Umzug der Büros des Kinder- und Jugendreferates sowie der Einzug in die neuen Kinder- und Jugendräume einschließlich Werkstatt bewältigt. Gleichzeitig wurde die Eröffnungsveranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Im Laufe des Jahres erweiterte sich das Angebot des Kinder- und Jugendreferates: Kinderwerkstatt, offener Kindertreff, Ausdehnung der Öffnungstage in den Jugendtreffs, sechs Wochen Sommerferienprogramm (zwei Wochen Kinderspielstadt). Zudem fanden, aus aktuellen Anlässen, zusätzliche Großveranstaltungen statt: zum Beispiel U18-Landtagswahl und der Kinder-Klima-Gipfel.

Somit war das vergangene Jahr ein außerordentlich umfangreiches und auch anstrengendes Jahr für das Kinder- und Jugendreferat. Durch die sehr gute personelle Struktur und durch die über die Maßen engagierten Mitarbeiter – Angestellte genauso wie Honorarkräfte – wurde diese Vielzahl an Angeboten und Veranstaltungen jedoch gewohnt qualitativ und fachlich hochwertig umgesetzt.

Das seit Jahren breit aufgestellte Jahresprogramm des Kinder- und Jugendreferates ist über die Grenzen Rottweils hinaus bekannt und anerkannt.

Das Kinder- und Jugendreferat versteht sich als Teil der sozialen und familienfreundlichen Stadt Rottweil. Mit kostenfreien, offenen Angeboten sowie ganztägigem Ferienprogramm mit sehr geringer Teilnehmergebühr ermöglicht das Kinder- und Jugendreferat es allen Kindern, an den Angeboten teilnehmen zu können.

Die fachliche Zusammenarbeit in Netzwerken und Kooperationen, bei Projekten und in Arbeitsgruppen, auch über die Landkreisgrenze Rottweils, wurde effektiv und erfolgreich fortgesetzt.

Personal

Im Kinder- und Jugendreferat arbeiteten fünf hauptamtliche Fachkräfte, verteilt auf vier Stellen: zwei 100 %-Stellen (Judith Steinwandel; Anne Bohn), eine 75 %-Leitungs-Stelle (Ingo-Felix Meier) zwei 50 %-Stellen (Bettina Weigl; Sandra Heintel – ab September 2011 aufgeteilt in aktuell 67 % Bettina Weigl und 33 % Sandra Heintel). Sibylle Angerer befindet sich weiterhin in Elternzeit und wird von Judith Steinwandel vertreten.

Eine Erzieherin hat ihr Annerkennungsjahr im KiJu absolviert. Aufgrund der Veränderungen im Bereich des Zivildienstes wurde ab September 2011 eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst sowie für das Freiwillige Soziale Jahr (Kultur) besetzt. Die regelmäßigen Betreuungsangebote in den Kinder- und Jugendtreffs gewährleisteten zudem sieben Honorarkräfte. Bei den Ferienprogrammen wurde das Kinder- und Jugendreferat von vielen weiteren, sehr engagierten Mitarbeitern unterstützt. Hierbei ist zu betonen, dass auch dieses Jahr bei „Flottweil“ die deutliche Mehrheit der Mitarbeiter im Alter zwischen 16 und 19 Jahren eine sehr gute und verantwortungsvolle Arbeit geleistet hat.

Von Rottweiler Schulen sowie vom Edith-Stein-Institut wurden im Kinder- und Jugendreferat über das gesamte Jahr hinweg Praktikanten aufgenommen. Ebenso ermöglichte das Kinder- und Jugendreferat Sozialstundenleistenden die Ableistung ihrer gemeinnützigen Arbeit.

2. Angebote für Kinder

Aufgrund der neuen Räumlichkeiten im Kapuziner bietet das Kinder- und Jugendreferat zu den bisherigen Angeboten und Ferienprogrammen für Kinder ab sechs Jahren seit diesem Jahr auch regelmäßige Kindertreffs sowie ein Angebot in der Kinderwerkstatt an. Auch hier ist es ein wichtiges Anliegen, diese Angebote und das Ferienprogramm niederschwellig und kostenfrei anzubieten, so dass allen Kindern eine Teilnahme ermöglicht werden kann.

2.1 Kindertreff und Kinderwerkstatt

Aufgrund der neuen Räumlichkeiten ist es dem Kinder- und Jugendreferat möglich, regelmäßige offene Kinderangebote in adäquaten Räumen anzubieten. Die Teilnehmezahlen schwanken zwischen 5 und 15 Kindern zwischen sechs und elf Jahren. Bezüglich der Öffnungszeiten und -tage muss weiterhin die Entwicklung im Schulbereich (Ganztageschule) beobachtet werden.

Kindertreff

Der Kindertreff öffnet jeden Mittwoch und Donnerstag zwischen 15:00 Uhr und 17:30 Uhr seine Tür für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Es ist ein offener Treff, anmelde- und kostenfrei. Mittwochs findet regelmäßig ein Kochangebot statt („Kinderküche“) und donnerstags ein offenes Spielangebot. Dieses Angebot wird 2012 durch spezielle Programme erweitert. An den Öffnungstagen kommen 5 bis 15 Kinder.

Kinderwerkstatt

Die Kinderwerkstatt ist ebenfalls ein kosten- und anmeldefreies Angebot, das jeden Dienstag ab 15:00 Uhr Kinder ab sechs Jahren in die Kinderwerkstatt einlädt, kreativ zu gestalten und zu werken. An diesem Angebot nehmen wöchentlich zwischen fünf und zehn Kinder teil.

2.2 Ferienangebote

Osterferienprogramm

Das einwöchige Osterferienprogramm fand unter dem Motto „Die vier Elemente“ statt. Das Ganztagesangebot beinhaltete themenbezogene Wissensspiele und Experimente sowie jeweils am Mittwoch und Donnerstag ein Mittagessen. An dem Programm in der ersten Osterferienwoche nahmen täglich 45 Kinder im Alter zwischen 6 Jahren und 12 Jahren teil (insgesamt 173 Kinder, Teilnahme an einzelnen Tagen möglich). Die Teilnahmekosten beliefen sich auf 2,00 Euro pro Tag (plus 1,00 Euro Mittagessen).

Pfingstferienworkshop

In den Pfingstferien entstand im Mosaik-Workshop ein Tisch, der kommenden Frühjahr im Bistrobereich als runder „Mehrgenerationen-Tisch“ aufgestellt wird. Dieser Ganztages-Workshop fand in Kooperation mit Jugendkunstschule des Landkreises Rottweil „Kreisel“ statt. Es nahmen 16 Kinder im Alter zwischen 7 Jahren und 12 Jahren daran teil. Leider kamen keine Senioren, obwohl der Workshop als Mehrgenerationenworkshop konzipiert und beworben war. Die Teilnahmegebühr lag bei 12,00 Euro für die gesamte Woche.

Kinder- und Jugendprogramm „KiJu-Sommer“ (Sommerferien)

Das Kinder- und Jugendprogramm wurde dieses Jahr konzeptionell überarbeitet. Aus den einzelnen Programmen wurde ein Sommerferienprogramm: der „KiJu-Sommer“ mit einem entsprechenden Programmheft. Der „KiJu-Sommer“ beinhaltet sechs Wochen Ferienangebote: Kinderspielstadt „Flottweil“, „Kinderland am Wasserturm“ im Rahmen des „Ferienzauber-Festivals“ sowie Einzelangebote bei der „KiJu-Sommerzeit“. Das Kinder- und Jugendreferat bot somit zum ersten Mal über die gesamten Sommerferien ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm für Kinder ab sechs Jahren an. Über 100 Mitarbeiter waren daran beteiligt.

Bei der Kinderspielstadt „Flottweil im Kapuziner“, eine konzeptionelle Weiterentwicklung, wurde zwei Wochen der gesamte Kapuziner mit Sonnenparkplatz und Stadtgraben erfolgreich eingebunden. So konnten diesmal 750 Flottweil-Bürger in ihrer eigenen Stadt spielen, arbeiten und Spaß haben. Einzelne Angebote von Kooperationspartnern wurden erstmals in die Kinderspielstadt eingebunden.

Zu beachten ist, dass die Kinderspielstadt nicht nur für Kinder ein besonderes Erlebnis darstellt. Die Kinderspielstadt ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Jugendarbeit, denn Jugendliche und Heranwachsende ab 16 Jahren erhalten die Möglichkeit, Eigenverantwortlichkeit und soziale Kompetenz einzuüben.

Über zweieinhalb Wochen fanden im „Kinderland am Wasserturm“ beim Ferienzauberfestival am Wasserturm tägliche Spiel- und Kreativangebote statt. Dieses jährliche, anmelde- und kostenfreie Angebot bietet auch Eltern mit Kleinkindern die Möglichkeit, zu verweilen.

Mit Ausfahrten, mehrtägigen Angeboten und Familienveranstaltungen bot die „KiJu-Sommerzeit“ im Anschluss an „Flottweil im Kapuziner“ und „Kinderland am Wasserturm“ über weitere vier Wochen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm. Aufgrund der Kooperation mit Rottweiler Vereinen, Institutionen und Partnern konnte in den letzten vier Wochen der Sommerferien ein tolles kulturelles, sportliches, informatives und gestalterisches Programm umgesetzt werden.

2.3 Angebote und Programme

„Hurra – wir sind für euch da“

Im Verlauf des Jahres kamen zu diesem wöchentlichen, offenen Stadtteilangebot am Omsdorfer Hang zwischen 5 und 12 Kinder und Jugendliche. Dieses kosten- und anmeldefreie Spiel- und Kreativangebot findet in Kooperation mit dem „Evangelischen Jugendwerk“ und ROKI e.V. wöchentlich am Samstagnachmittag im MuM statt.

Zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) findet hier außerdem ein Fest für Eltern, Freunde und Interessierte statt. Mit diesen Festen besteht die Möglichkeit, uns bekannt zu machen, das familiäre Umfeld der Kinder kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen oder Barrieren abzubauen. Dieses Jahr war die Beteiligung der Eltern an den beiden Festen leider sehr gering.

Klepferwettbewerb

Der traditionelle Klepferwettbewerb, in Kooperation mit der Narrenzunft Rottweil und Schuhmachermeister Auch, fand zum dreizehnten Mal am Samstag vor der Fasnet statt. Circa 70 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 15 Jahren nahmen an dem Wettbewerb in der Oberen Hauptstraße teil.

„Kinderbesen“

Der Kinderbesen bietet für Kinder ab acht Jahren ein Angebot, den Schmotzigen altersgerecht und in einem geschützten Rahmen zu feiern. 2011 stand hierbei im Zeichen des „Wilden Westens“: Cowboys und Indianer luden in den Kinder- und Jugendtreff Kapuziner ein, aber auch „Aliens“, „Blumen“ oder „Fantasie-Tiere“ waren herzlich willkommen. Bei Wettbewerben, Quiz und Spielen sowie Partymusik und alkoholfreien Cocktails feierten circa 50 Kinder und Jugendliche.

Kinderuniversität Rottweil

Das Kinder- und Jugendreferat arbeitet zusammen mit der Kinderuniversität Rottweil im Bereich der außerschulischen Bildung. Hierbei wurde die Kinderuniversität Rottweil organisatorisch und konzeptionell unterstützt. Das Kinder- und Jugendreferat ist unter anderem Ausgabestelle für die Studentenausweise der Kinderuniversität.

Kinder-Klima-Gipfel

In Kooperation mit dem Lions-Club Rottweil, der Kinderuniversität Rottweil, dem Edith-Stein-Institut Rottweil und Schulen aus dem Landkreis wurde der erste Rottweiler Kinder-Klima-Gipfel in der Stadthalle Rottweil ausgeführt. Es beteiligten sich circa 100 Schüler an den Projekten. Circa 500 Besucher konnten zur Projektschau und zum Vortrag von Professor Latif, der von der SWR-Landesschau aufgezeichnet wurde, begrüßt werden.

Adventsprogramm

Das Adventsprogramm vom ersten bis zum dritten Advent 2011 beinhaltet ein Angebot in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendreferates sowie Ausfahrten. Inhaltlich bezieht es sich selbstverständlich auf die Vorweihnachtszeit. Während die Angebote in den KiJu-Räumen kosten- und anmeldefrei sind, wird bei den Ausfahrten eine geringe Teilnahmegebühr erhoben.

3. Angebote für Jugendliche

3.1 Offene Jugendarbeit

Jugendtreff „Kapu“

Öffnungstage: Montag bis Dienstag Projektbezogen
Mittwoch bis Samstag Offener Treff

Der Jugendtreff im Kapuziner, genannt „Kapu“, wurde von Beginn an sehr gut von Jugendlichen angenommen. In den ersten Wochen kamen bis zu 80 Jugendliche an einem Abend in die Räumlichkeiten. Mittlerweile hat sich Zahl bei 20 bis 40 Jugendlichen pro Abend eingependelt.

Der Treff wird von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund besucht, das Alter liegt zwischen 12 und 17 Jahren. Die Verteilung ist gemischtgeschlechtlich, wobei die männlichen Jugendlichen etwas in der Überzahl sind. Die Mehrzahl der Jugendtreffbesucher geht zur Haupt- und Realschule, bzw. Werkrealschule.

Aufgrund der kontinuierlichen Arbeit mit den Jugendlichen und der Akzeptanz der neuen eigenen Räume werden zunehmend eigene Ideen der Jugendlichen umgesetzt. Ebenso sind die Jugendlichen, sei es im Jugendtreff, Veranstaltungen wie die Next-Generation-Party oder der U18-Wahl, in die Angebote mit eingebunden (Thekendienste, Vorbereitung, Turniere).

Jugendtreff Hegneberg

Öffnungstage: Mittwoch bis Samstag Offener Treff

Der Jugendtreff Hegneberg ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtteilarbeit auf dem Hegneberg. Diese integrative, gemeinwesenorientierte, präventive Jugendarbeit im Stadtgebiet Hegneberg erreicht mit dem offenen Jugendtreff Kinder- und Jugendliche ab 12 Jahren. An den einzelnen Öffnungstagen von Mittwoch bis Samstag kommen 5 bis 20 Jugendliche in den „Jugendtreff Hegneberg“.

Seit Frühjahr 2011 findet ein wöchentlicher, kostenfreier Breakdance-Workshop im Jugendtreff Hegneberg statt, an dem circa acht Jugendliche regelmäßig teilnehmen. Beim diesjährigen Hegneberg-Fest fand der erste Auftritt statt, weitere Auftritte sind geplant.

Traten noch vor wenigen Jahren größere Probleme bezüglich der deutschen Sprache auf, so zeigt sich mittlerweile, dass alle ganz natürlich im Treff deutsch sprechen bzw., dass alle deutsch sprechen können.

Jugendclub Göllsdorf

Öffnungstage: Freitag bis Samstag Offener Treff

Der Jugendclub wird vom Jugendrat Göllsdorf, mit Unterstützung des Kinder- und Jugendreferates sowie engagierten Eltern aus Göllsdorf, geleitet und bietet teilortorientierte Kinder- und Jugendarbeit. Es werden über das Jahr, neben dem offenen Treff, weitere zusätzliche Veranstaltungen (Kino-Nacht, Eis-Bar, Turniere) angeboten.

3.2 Mobile Jugendarbeit

Im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit fanden 2010/2011 regelmäßige Treffen und Besuche bei Jugendlichen an öffentlichen Plätzen statt. Hierbei variiert der Tag sowie die Uhrzeit (zum Beispiel Dienstag Spätnachmittag oder Freitag oder Samstag in den Abend- und Nachtstunden).

Die Anzahl der angetroffenen Jugendlichen beläuft sich zwischen 10 und 30 Jugendlichen. Dabei stellt die Zahl nicht eine einheitliche Gruppe dar, sondern vielmehr sind es verschiedene Gruppen, die sich jedoch untereinander kennen. Die öffentlichen Treffpunkte der Jugendlichen verlagern sich über das Jahr. Treffpunkte in der ersten Jahreshälfte 2011 waren zum Beispiel die Eichendorff-Schule sowie der Hochturm. Mit Beginn der Sommerferien verlagerte sich der Haupttreffpunkt fast komplett auf den Bockshof, nur noch vereinzelt am Hochturm. Mittlerweile sind wieder Jugendliche an der Eichendorff-Schule anzutreffen.

Es handelt sich bei den Jugendlichen (die Anzahl der Jungen und Mädchen ist hierbei fast ausgewogen) um junge Leute mit und ohne Migrationshintergrund, im Alter zwischen 14 und 21 Jahren.

Im Herbst begann das Projekt „Wir schaffen eine Grundlage“, bei dem mit den Jugendlichen vor Ort gemeinsam eine Art „Mobile Küche“ aufgebaut wird. Als Grundlage der Bezugsarbeit und der Gespräche bezüglich Alkohol, Schule, Ausbildung oder weiteren Themen dient eine warme Suppe, die an mobilen Tischen und Stühlen mit Jugendlichen und jungen Heranwachsenden eingenommen wird.

3.3 Angebote und Programme

Neben der mittlerweile umfangreichen kontinuierlichen Jugendarbeit in den Treffs

Jugendtreff „Kapu“: 4 – 6 Öffnungstage/Woche

Jugendtreff „Hegneberg“: 3 – 4 Öffnungstage/Woche

Jugendclub Göllsdorf: 2 Öffnungstage/Woche

finden zusätzlich weitere Angebote und Programme für Jugendliche ab 12 Jahren statt.

Next-Generation-Party

Die monatlich durchgeführte „Next-Generation-Party“ wurde im Zuge der Nutzung des Kapuziners im Sonnensaal veranstaltet. Hierbei zeigte sich im Verlauf des Jahres, dass das langjährige Angebot nicht mehr den Zuspruch hat, den es vor Jahren noch hatte. Es kamen im Schnitt nur 100 – 200 Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Hierfür ist der Sonnensaal zu groß. Aus diesem Grund muss für 2012 über einen neuen Standort nachgedacht werden.

U18-Landtagswahl

Zur Landtagswahl Baden-Württemberg 2011 führte das Kinder- und Jugendreferat in Kooperation mit dem Jugendreferat des BDJ die „U18-Wahl“ durch. Hierbei wurden alle Kinder und Jugendliche in Rottweil angeschrieben. Über 450 Stimmzettel wurden abgegeben, eine der höchsten Wahlbeteiligungen in Baden-Württemberg. Jugendliche des Jugendtreffs „Kapu“ waren in die Vorbereitung und Durchführung der Wahl einbezogen. Bei der öffentlichen Stimmzettelauszählung und anschließenden Wahlparty, bei der circa 50 Jugendliche anwesend waren, wurden neben Oberbürgermeister Broß auch Gemeinderäte in den Kinder- und Jugendräumen begrüßt.

Wir sind Kino

Im ersten Halbjahr 2011 fand wöchentlich jeden Dienstag in den Jugendräumen des Kapuziners das Filmprojekt „Wir sind Kino“ statt. Zusammen mit dem Schauspieler Patrik Hellenbrand vom Zimmertheater wurden kleine, zum Teil selbstinszenierte Szenen gespielt und gedreht. Die Gruppe war offen und insgesamt nahmen circa 50 Jugendliche an diesem mehrmonatigen Projekt teil.

Was geht im Herbst

Das mehrwöchige Herbstprogramm „Was geht im Herbst“ im Oktober/November ist ein Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, mit 20 informativen und präventiven Veranstaltungen.

Einzelne Veranstaltungen verlaufen sehr erfolgreich (Ausfahrten, Poetry-Slam, Mitternachtsfußballturnier), sodass insgesamt über 150 Jugendliche an diesem Programm teilnahmen. Leider musste ein großer Teil der Veranstaltungen wegen mangelnder Teilnahme abgesagt werden, so dass für 2012 über konzeptionelle Veränderungen des Angebotes nachgedacht werden muss.

4. Kooperation und Netzwerke

4.1 Jugendarbeit und Schule

Kooperation Offene Jugendarbeit und Schule

Das Kinder- und Jugendreferat ist ein wichtiger fachlicher Ansprechpartner für die Schulen in Rottweil. Dieser fachliche Austausch findet in bilateralen Gesprächen statt, ebenso wie im Arbeitskreis „Schule und Gewalt“ oder in dem überregionalen Arbeitskreis „Schulische Ausnahmefälle“ des Staatlichen Schulamtes Donaueschingen.

Ebenso wurde von Schulen die Möglichkeit genutzt, in die Kinder- und Jugendräume „Kapu“ zu kommen, dort Angebote wahrzunehmen oder eigene selbst umzusetzen. Zur U18-Wahl kamen Lehrer mit ihren kompletten Klassen zur Stimmabgabe.

Dieses Jahr machte sich die Veränderung in der Schullandschaft besonders bemerkbar. Daher wird 2012 neu zu bewerten sein, wie sich die Veränderungen in den Schulen, insbesondere durch die Werkrealschule und die Entwicklung von Ganztageschulen, auf die Jugendarbeit auswirken. Eine effektive und sinnvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe, zugunsten einer gemeinsamen Jugendarbeit, wird somit zu definieren sein.

4.2 Dezentrale Jugendpflege

Eine große Veränderung ergab die Jugendhilfeplanung 2010/2011, in deren Rahmen der Landkreis Rottweil die Stelle eines Kreisjugendreferenten geschaffen und Mitte des Jahres 2011 mit Konrad Flegr besetzt hat. Diese wichtige Stelle wurde bisher über die drei großen Städte im Landkreis (Rottweil, Schramberg, Oberndorf) subsumiert. Es sind daher weitere Impulse in Bezug auf die dezentrale Jugendarbeit im Landkreis zu erwarten.

Sport bis Mitternacht

Aufgrund des großen Erfolges des Mitternachts-Fußballturniers in Rottweil beim Herbstprogramm wurde das Angebot 2010 auf den gesamten Landkreis ausgedehnt. 2011 fanden an sieben verschiedenen Standorten im Landkreis Rottweil sieben Turniere statt. Dieses überregionale Angebot, bei dem die Jugendarbeiter im Landkreis zusammenarbeiten, wird zukünftig auch mit dem neu eingestellten Kreisjugendreferenten des Landkreises Rottweil stattfinden.

Qualipass

Das Kinder- und Jugendreferat ist als Jugendagentur des Landkreises Rottweil die zentrale Informations- und Vergabestelle für den Qualipass. Der Pass der Landestiftung Baden-Württemberg dokumentiert das soziale Engagement von Kindern und Jugendlichen. Der Qualipass wird vom Kinder- und Jugendreferat an die Schulen im gesamten Landkreis geliefert.

4.3 Netzwerke und Kooperation

Entscheidende Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Inhalte in der Kinder- und Jugendarbeit ist die kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und die effektive Verankerung in unterschiedlichen Netzwerken. Dabei ist vor allem ein konstanter und vertrauensvoller fachlicher Austausch die Grundlage für die tägliche und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit in Rottweil.

Kommunale Kriminalprävention Arbeitskreis „Alkohol“

Der Arbeitskreis „Alkohol“, geleitet durch das Kinder- und Jugendreferat, konzentrierte sich 2010/2011 besonders auf die Fasnet und den „Schmotzigen“. Es gelang dem Arbeitskreis, den Stadtjugendring zu überzeugen, am „Schmotzigen“ ein besonderes Zeichen zu setzen: in den Räumlichkeiten des Stadtjugendring e.V. wurde am Schmotzigen bis 18:00 Uhr auf den Verkauf von Alkohol verzichtet.

Stadtjugendring e.V.

Der Stadtjugendring als wichtiger Bestandteil der aktiven Jugend und der kulturellen Jugendarbeit in Rottweil konnte 2010 in seine neuen Räume einziehen. Das Kinder- und Jugendreferat steht hierbei nicht nur als Ansprechpartner zur Seite, sondern nutzt die Kooperation, um gemeinsame Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Stadtjugendrings anzubieten. Diese teilweise enge Zusammenarbeit ist beiden sehr wichtig, auch wenn betont werden muss, dass der Stadtjugendring ein eigenständiger Verein ist.

Auflistung der Arbeitskreise und Netzwerke

Die folgende Auflistung zeigt die Arbeitskreise und Netzwerke, in denen das Kinder- und Jugendreferat eine leitende und aktive Rolle inne hat:

Netzwerke und Arbeitskreise unter der Leitung des Kinder- und Jugendreferates:

- Arbeitskreis „Gewalt und Schule“
- Präventionsnetzwerk „Gegenwind“
- Kommunale Kriminalprävention Rottweil, Leitung Arbeitskreis „Alkohol“
- Aktionskreis Ökumenischer Treff Hegneberg (Projektarbeit)
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (Projektarbeit).

Netzwerke und Arbeitskreise mit aktiver Beteiligung des Kinder- und Jugendreferates:

- Jugendhilfeplanung des Landkreises Rottweil
- Überregionaler Arbeitskreis „Schulische Ausnahmefälle“ des Staatlichen Schulamts Donaueschingen
- Überregionale Projektgruppe „Politische Bildung“ der Jugendreferenten Schwarzwald-Baar-Heuberg, Tuttlingen, Rottweil
- Jugendarbeiter im Kreis Rottweil
- Kreisarbeitsgemeinschaft Landratsamt Rottweil
- Arbeitsgemeinschaft Jugend- und Freizeitstätten
- AG Jugendreferate des Städtetages.

5. Kapuziner

Zwischenbilanz nach einem Jahr Nutzung des Kapuziners:

Generell muss betont werden, dass die gemeinsame Nutzung des Kapuziners durch die Bürgerinitiative, Solifer, Kunstschule Hofgut Hohenstein und Kinder- und Jugendreferat reibungsloser als vermutet verläuft. In den ersten Wochen mussten sich alle Nutzer in dem Gebäude zurechtfinden und einrichten. Von Beginn an gab es eine sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative (Herr Rauner, Herr Faißt), mit dem Mehrgenerationenhaus (Frau Schaber, Frau Auch), mit der Kunstschule (Frau Becker) sowie mit Solifer.

In diesem Zusammenhang muss außerdem betont werden, dass Frau Becker ihre Räume kostenfrei für die Kinderspielstadt zur Verfügung gestellt und ihre Sommerakademie verschoben hat. Ebenso hat die Bürgerinitiative sofort zugestimmt, dass wir das gesamte Gebäude nutzen konnten. Hierfür an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank.

